

## Haben Sie gelesen

was Ihnen eine unparteiliche Stelle wie das **Börsenblatt** auch in Ihrem Interesse ans Herz legt:

„Der Buchhändler sollte nicht versäumen, auf philosophischem Gebiete Arbeitende seines Kundenkreises auf diese reichhaltigste kritisch-bibliographische Zeitschrift auf den Gebieten der philosophischen Wissenschaften und des allgemeinen Geisteslebens

aufmerksam zu machen und größere Bibliotheken zur Anschaffung zu veranlassen.“?

## Was gedenken Sie zu tun,

um den Dauerbezug der „Literarischen Berichte aus dem Gebiete der Philosophie, des umfassenden philosophischen Literaturblattes für Wissenschaft und allgemeines Geistesleben“, — denn um diese handelt es sich bei der eingehenden Kritik („Börsenblatt“ Nr. 246 vom 21. Oktober 1926) — allen Interessenten Ihres Kundenkreises nahezu legen?

Ich unterstütze Sie gern mit Schaufenster-Aushängen und Prospekten, die ich kostenlos liefere. Ihren Vorschlägen sehe ich entgegen.

Soeben erschien das Doppelheft 9/10 (als Probeheft bar M. 7.50 mit 33 1/3% Rabatt) (Z)

Forschungsberichte: Ernst Maagy, Logik und Erkenntnistheorie

Josef Kremer: Erkenntnis und Leben

Rudolf Metz: Berkeley und Hume

Richard Wilhelm: Die chinesische philosophische Literatur der letzten Jahrzehnte

Manfred Schröter und Alfred Bäumler: Über das „Handbuch der Philosophie“

Bibliographien:

Die deutschen philosophischen Buchveröffentlichungen 1926, 1. Halbjahr

Die philosophischen Buchveröffentlichungen des gesamten englischen Sprachgebietes 1925

Bibliographie der Malebranche-Literatur

Die in der gesamten deutschsprachlichen Zeitschriftenliteratur erschienenen philosophischen Abhandlungen und Aufsätze 1926, 1. Halbjahr

Jährlich 3 bis 4 Hefte zum Preise von M. 1.— bis M. 4.— ord. (einzeln bezogene Hefte etwa 25% teurer)

Verlangen Sie den soeben erschienenen ausführlichen Prospekt!

**Verlag Kurt Stenger, Erfurt**

Als zeitgemäße Neuerscheinung empfohlen:

# ◆ Traumleben ◆

Eine psychologische Studie von  
**Gottlieb Graef**

80, 60 Seiten, gebunden in Halbleinen mit Goldprägung RM. 2.—

Unter den mancherlei Rückwirkungen, welche die starken seelischen Erschütterungen während des Weltkriegs naturgemäß im Gefolge hatten, ist der allenthalben hervortretende Zug ins Mystische eine der bemerkenswertesten. In solchen Zeiten hat der Mensch das Verlangen, auf übernatürlichem Weg hinter die unlösbaren Rätsel des Geschehens und des Menschenschicksals zu kommen. Mehr denn je wendet man zu diesem Behuf sein Interesse auch dem geheimnisvollen Weben der menschlichen Seele im Traum zu, in dem man die gewünschte Offenbarung zu finden hofft. Bei solchem Suchen mag manchem eine Schrift willkommen sein, die in gemeinverständlicher Form über Wesen und Geheimnis des Traumlebens nach dem heutigen Stand der wissenschaftlichen Forschung Aufschluß gibt. Freilich ist sie kein Traumbuch im landläufigen Sinn, aus dem eine Deutung sogenannter Wahrträume geschöpft werden kann. Vielmehr finden darin die Entstehungsursachen, die Arten, der Aufbau und der Verlauf der Träume in übersichtlicher stufenmäßiger Gliederung eine sachliche Untersuchung und Erklärung, die zugleich durch jeweilige Vorführung charakteristischer bezüglicher Träume des Verfassers die erforderliche anschauliche Begründung und Bestätigung erfährt. Solchergehalt wird das Buch vielen die gewünschte Erklärung bisher unerklärlich scheinender Seiten des Traumlebens bringen.

### Aus Urteilen:

**Herrn Karkon:** „Das lebenswürdige geistreiche Werkchen in seiner vornehmen Ausstattung hat im höchsten Grad mein Interesse erregt. Es belehrt uns ohne Aufdringlichkeit, warum wir träumen und was wir träumen. Der Mann, der sich mit derart tiefgründigen Problemen befaßt, darf über Tags wenigstens kein Träumer sein. Der Verfasser ist dies auch nicht. Mit dem Rüstzeug der modernen Psychologie hat er sich an seine Arbeit herangewagt, und der anatomische Bau des Groß- und Kleinhirns mit ihren tausend Schluchten und Windungen waren kein Hemmnis auf seinem Forscherpfad. Daß er uns seine eigenen Träume zum besten gibt, erklärt sich daraus, daß die allermeisten Menschen die ihrigen schon vergessen haben, wenn der Früh-

geruch des Morgenkaffees ihre Nase fängt. Nehmen wir die fleißige Gabe des gereiften Mannes und Denkers in Dankbarkeit entgegen.“

**Holde Kurz:** „Das Bächlein, das voll ist von charakteristischen Traumergebnissen, hat mich lebhaft angezogen; der Organismus gehört ja zum fesseln, was es überhaupt gibt.“

**Studienrat R. Amerzbach:** „In diesem Bächlein hat ein feinsinniger Mann ein Werk geschaffen, in dem er unter Vorführung und kritischer Untersuchung eigener Träume den Leser in die Probleme des Traumlebens einführt. Allen, die sich mit dem bekannnt machen wollen, was die heutige Wissenschaft über die Träume zu sagen weiß, sei das flott u. unterhaltend geschriebene Bächlein aufs wärmste empfohlen.“

(Z)

Prospekte kostenlos!

(Z)

**Friedrich Gutsch Verlag · Karlsruhe i. B.**